

Mit dem 100-Jahr-Jubiläum übernimmt bei Renggli die fünfte Generation

Die Renggli AG ist hundert Jahre nach der Gründung ein führendes Unternehmen für industrielles und klimagerechtes Bauen mit Holz in Element- und Modulbauweise. Nun schreibt die fünfte Generation die Geschichte des Familienunternehmens weiter. Per 1. Januar 2024 übernehmen die drei Söhne als neue Eigentümer die Verantwortung. David Renggli ist neuer CEO, Max Renggli bleibt Präsident des Verwaltungsrates. Der Meilenstein wurde mit einem mehrtägigen Fest gefeiert.

Von Alain Barmettler,
Leiter Marketing/Kommunikation, Renggli AG

Die Renggli AG steht vor einem Generationenwechsel. Erstmals übernehmen gleich drei Söhne die Verantwortung beim Schweizer Traditionsunternehmen. Hundert Jahresringe umfasst der Stamm der Firma Renggli, die 1923 von Gottfried Renggli in Schötz gegründet wurde. In den ersten drei Generationen reifte das regional tätige Holzbauunternehmen in kleinen Schritten heran – entwickelte aber bereits damals neue Methoden und Techniken. Unter der Leitung der vierten Generation setzte das Unternehmen ab 1991 ganz auf Innovation im Holzbau. Mit der konsequenten Ausrichtung auf energieeffiziente Gebäude war Renggli seiner Zeit voraus.

Innovationen im industriellen Holzbau

Die Renggli AG hat sich seither auf industriell gefertigte, energieeffiziente Gebäude in Element- und Modulbau spezialisiert. Inert dreissig Jahren wuchs das Familienunternehmen mit Sitz in Schötz von 12 auf 260 Mitarbeitende. Heute realisiert Renggli jährlich rund 200 Bauprojekte – und ist in der Schweiz an fünf Standorten tätig. Das Un-



Max und Andrea Renggli übergeben den Familienbetrieb an ihre Söhne (v.l.: Samuel, David und Micha). Fotos: Christoph Arnet/Renggli AG

ternehmen gehört zu den führenden Dienstleistern für die Entwicklung und Realisation mehrgeschossiger Objekt- und Wohnbauten in Holzbauweise. Mit Holz bauen heisst für Renggli, in eine lebenswerte Zukunft zu investieren. Mit dieser Überzeugung realisiert das Beteiligungsunternehmen Renggli Deutschland GmbH unter der Marke «timpla by Renggli» zurzeit in Eberswalde das grösste Holzmodul-Werk für die Errichtung mehrgeschossiger Gebäude in Deutschland.

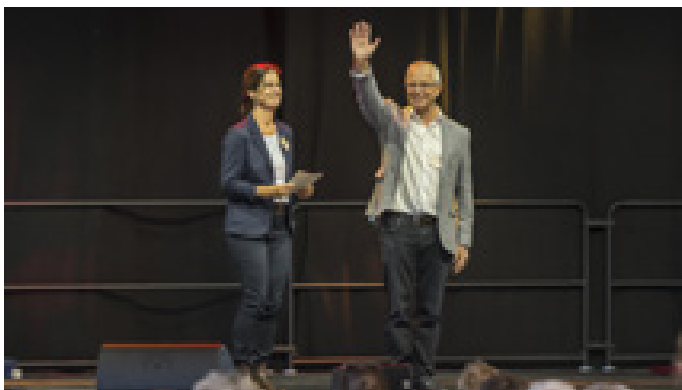
Die fünfte Generation übernimmt

Auf Anfang 2024 findet nun der Übergang von der vierten auf die fünfte Generation statt. Die drei Brüder David, Samuel und Micha Renggli übernehmen als neue Eigentümer die Verantwortung für das Unternehmen. Max Renggli zieht sich aus dem operativen Geschäft zurück – er bleibt aber weiterhin Präsident des Verwaltungsrates.

«Ich freue mich, dass wir unseren drei Söhnen die Verantwortung übergeben dürfen. Sie sind ein starkes Team und werden zusammen mit kompetenten Mitarbeitenden und erfahrenen Führungskräften das Unternehmen erfolgreich in die Zukunft führen», sagt Max Renggli. Der Generationenwechsel wurde umfassend und sorgfältig vorbereitet. «Unser 100-Jahr-Jubiläum ist der passende Zeitpunkt Nägel mit Köpfen zu machen und die Geschicke des Unternehmens in neue Hände zu geben.»

David Renggli ist neuer CEO

Die drei Brüder sind bereits heute in verschiedenen operativen Funktionen im Unternehmen tätig. Der Betriebswirt David Renggli (1989) war zuletzt stellvertretender CEO und Mitglied der Geschäftsleitung. Er hat am 1. September 2023 die Gesamtleitung übernommen. «Wir treten in grosse Fussstapfen.



Die vierte Generation – Max und Andrea Renggli – verlassen die Bühne und sagen «Dankeschön».



Die Geschichte der Familienfirma und ihre Werte, dies diese vertritt, wurden anschaulich dargestellt.

Der damit verbundenen Verantwortung sind wir uns bewusst», erklärt der neue CEO. Das Unternehmen sei dank einer erfahrenen Geschäftsleitung und einem breit abgestützten Kader bestens aufgestellt.

Mit nachhaltigem Holzbau habe Renggli früh auf die richtigen Themen gesetzt. «Dieses Erbe wollen wir weiterführen – aber gleichzeitig mit frischen Ideen neue Akzente setzen.» Sein Bruder Samuel Renggli (1991) ist Leiter Business Development und Mitglied der Geschäftsleitung. Nach einer Lehre als Automobil-Mechatroniker hat er berufsbegleitend eine Ausbildung zum Technischen Kaufmann gemacht. Anschliessend studierte er an der Hochschule Luzern Betriebswirtschaft mit Fokus Immobilienmanagement. Er verantwortet zurzeit schwerge- wichtig den Neubau des Werkes in Eberswalde (D). Micha Renggli (1993) machte eine Lehre als Zimmermann und absolvierte zusätzlich ein Studium zum Dipl. Techniker HF Bauführung Holzbau. Heute ist er als Bau- und Projektleiter in der Generalunternehmung tätig.

Aus Visionen Projekte verwirklichen

Innovation bedeutet für Renggli, aus Visionen Ideen zu entwickeln und diese in Projekten zu

verwirklichen. Die Firmengeschichte ist geprägt von Pionierleistungen im Holzsystembau. Dafür wurde Renggli bereits mehrfach – auch international – ausgezeichnet. Als General- und Holzbauunternehmung realisiert die Renggli AG zusammen mit starken Netzwerkpartner anspruchsvolle Bauvorhaben in der ganzen Schweiz – vom Einfamilienhaus und mehrgeschossigen Wohn- und Gewerbebauten bis zu Arealüberbauungen. Dabei setzt sie als Baupartnerin auf zukunftsweisende Technologien, wie beispielsweise den Einsatz von BIM (Building Information Modeling) – gepaart mit Schweizer Handwerks-Qualität. Was die 260 Mitarbeitenden eint, ist die tägliche Ambition im Schweizer Holzbau weiterhin Wegweisendes zu leisten.

Dreitägiger Jubiläumsanlass

Die 100 Jahresringe im Renggli-Stamm waren für die Familie der richtige Zeitpunkt, um zurück und nach vorne zu schauen. Renggli machte dies mit einem dreitägigen Jubiläumsanlass Mitte September – zusammen mit den Mitarbeitenden, mit den Kundinnen und Kunden, mit Lieferanten und Partnern sowie geladenen Gästen aus Politik und Wirtschaft.



Blick in die 100-Jahr-Feier.

Gleichzeitig feierte das Unternehmen den Übergang von der vierten zur fünften Generation. Das Renggli-Werk in Schötz wurde für diesen Anlass zum Festareal umfunktioniert. Die geladenen Besucherinnen und Besucher erwarteten spannende Darbietungen, kulinarische Köstlichkeiten sowie verschiedene Ausstellungen, die interessante Einblicke in die Welt der Renggli AG von gestern, heute und morgen geben.

100 Jahre, fünf Generationen und eine Leidenschaft

Seit fünf Generationen verbindet die Renggli AG eine Leidenschaft: der Baustoff Holz. Das vor hundert Jahren von Gottfried Renggli in Schötz gegründete Unternehmen hat sich in einer bewegten Geschichte zu einem führenden Holzbau- und Generalunternehmen der Schweiz entwickelt.

Gottfried Renggli wurde 1869 im Entlebuch geboren. Er interessierte sich schon früh für den Holzhandel, führte dann aber einen Gasthof und einen Landwirtschaftsbetrieb in Schwerzenbach (ZH). 1923 erhielt er die Möglichkeit, in Schötz (LU) eine Sägerei aus einer Konkursmasse zu erwerben. Mit fachlichem Können und sorgfältiger Arbeit gelang es ihm, in **erster Generation** das Unternehmen als verlässlichen Baupartner im Luzerner Hinterland zu verankern.

Mitten im zweiten Weltkrieg übernahmen 1942 Max Renggli-Bühler und seine Frau Sophie in **zweiter Generation** den Betrieb. Schon bald traten auch dessen Söhne Max und Franz in das Unternehmen ein. Die Auftragslage im Wirtschaftsboom der 1950er-Jahre war gut. So konnten zusätzliche Mitarbeitende in der Zimmerei, beim Innenausbau und in der Sägerei eingestellt werden.

Im Jahr 1966 übernahmen die Brüder Max und Franz Renggli den Betrieb in **dritter Generation**. Die 1970er-Jahre standen erstmals im Zeichen des Elementbaus. Die in der Halle produzierten Elemente wurden auf der Baustelle mithilfe eines Autokrans in einem Tag zu einem Rundhaus zusammengebaut. Der Elementbau hatte die erste Prüfung bestanden. 1987 verliess Franz den Betrieb. Max führte das Unternehmen einige Jahre lang zusammen mit seiner Frau Hanny weiter.

1991 übernahmen die beiden Söhne Max und Beat in **vierter Generation** den Betrieb mit seinen 12 Mitarbeitenden. Die Jungunternehmer liessen keinen Zweifel offen, dass sie im bisherigen Geschäftsmodell keine Zukunft sahen. Sie erkannten die neuen technischen Möglichkeiten und das Bedürfnis der Zeit nach nachhaltigem Bauen. Der Holzsystembau wurde zusammen mit der Digitalisierung der Produktion schnell immer wichtiger. Die beiden Brüder hängten die Sägerei ab, bauten bereits nach vier Jahren eine neue, grosse Werkhalle und gingen zum Fertigbau über. Schon bald konnten sie so erste namhafte Holzbauprojekte in der Region – und schliesslich in der ganzen Schweiz verwirk-

lichen. Dabei setzten sie bereits ab 1994 erfolgreich auf eine energieeffiziente Bauweise und waren treibende Kräfte bei der Gründung des Minergie-Labels. Im Jahr 2001 übernahm Max Renggli die Anteile seines Bruders und führte fortan das Unternehmen zusammen mit seiner Frau, Andrea Renggli-Dettwiler, weiter. Renggli expandierte schrittweise auf heute rund 260 Mitarbeitende an fünf Standorten. Eine wichtige Rolle spielte dabei Andrea Renggli-Dettwiler, die als Personalchefin die Mitarbeitenden rekrutierte und betreute. Heute ist die Renggli AG einer der führenden Schweizer Gesamtdienstleister für mehrgeschossige Holzbauten. Seit 2018 ist die Firma auch in Deutschland präsent. Das Beteiligungsunternehmen Renggli Deutschland GmbH baut derzeit unter der Marke «timpla by Renggli» in Eberswalde Deutschlands grösstes Holzmodul-Werk für die Errichtung mehrgeschossiger Gebäude.

2024 steht mit dem Übergang auf die **fünfte Generation** ein weiterer Meilenstein in der bewegten Geschichte der Renggli AG an. Mit David, Samuel und Micha übernehmen erstmals drei Brüder gemeinsam die Geschicke des innovativen Traditionsunternehmens.